



**Gymnasium Lütjenburg im Hoffmann-von-Fallersleben-Schulzentrum**  
Kreis Plön

## **SCHULPROGRAMM DES G9-GYMNASIUMS LÜTJENBURG**

Dieses Schulprogramm wird von der ganzen Schulgemeinschaft, also der Schülerschaft, den Eltern und den Lehrkräften getragen und dient als Orientierungsrahmen für die planvolle Weiterentwicklung des Unterrichts und des Schullebens am Gymnasium Lütjenburg. Es besteht aus diesem Kernpapier und bezieht sich auf verschiedene Konzepte und Angebote, die ständig überprüft und weiterentwickelt werden.

Im Kern werden in diesem Programm große Leitziele, aufgefächert in detaillierte Einzelziele, und die jeweiligen Wege zu diesen Zielen vorgestellt.

Zum besseren Verständnis dieser Ziele und Wege erfolgen hier zunächst noch Informationen über grundsätzliche Strukturen und Charakteristika des Gymnasiums:

Schon mit dem Schuljahr 2011/2012 ist das Gymnasium Lütjenburg unter Einbeziehung aller Akteure wieder zu G9 zurückgekehrt, weil uns die Lernzeit für unsere Schülerinnen und Schüler wichtig ist. Davon profitieren auch unterrichtsbegleitende oder -erweiternde Angebote.

So bieten wir in der Orientierungsstufe eine Bläserklasse in Kooperation mit der Kreis- musikschule und in der Mittelstufe bilingualen Unterricht im Fach Geographie sowie Austauschprogramme mit Dänemark und Frankreich an.

In der Mittelstufe haben die Schülerinnen und Schüler dann im Wahlpflichtfachbereich drei verschiedene Möglichkeiten, die sie mit Eintritt in die 9. Klasse verbindlich für zwei Jahre wählen: Sie können sich zwischen angewandten Naturwissenschaften und angewandter Informatik, einem ästhetischen und medienspezifischen Bereich sowie Latein als 3. Fremdsprache entscheiden.

In der Oberstufe werden entsprechend den Wünschen der Schülerinnen und Schüler sowie der organisatorischen Möglichkeiten unterschiedliche Profilklassen mit fächerübergreifenden Profilseminaren eingerichtet. Der Unterricht in der gesamten Oberstufe erfolgt entsprechend unserem Medienkonzept\*<sup>1</sup> seit 2019 weitestgehend in digitaler Form.

---

1 Konzepte und Angebote, zu denen es auch Informationen auf der Homepage gibt, werden mit \* gekennzeichnet.

Im Einklang mit dem Landeskonzept zur Beruflichen Orientierung pflegen wir einen intensiven Kontakt zur Arbeitswelt insbesondere über unsere Kooperationspartner: die VR-Bank, die Kendrion Kuhnke GmbH, das Gut Helmstorf und die Galerie Richter.

Im Weiteren schätzen wir die enge Zusammenarbeit mit Fachkräften der Schulsozialarbeit vom SOS-Kinderdorf, die sowohl für unsere Schülerinnen und Schüler als auch für die Eltern und das Kollegium stets vor Ort gut erreichbar sind.

Schließlich arbeiten wir kooperativ mit der Gemeinschaftsschule Lütjenburg zusammen, mit der wir das Gebäude und die gemeinsame offene Ganztagschule mit einem speziellen OGS\*- sowie einem Verpflegungsangebot in der Mensa\* teilen. Diese Kooperation dient nicht zuletzt auch der in der Landesverordnung festgelegten Durchlässigkeit zwischen den Schularten.

### **UNSERE LEITZIELE**

Wir möchten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Charakter- und Persönlichkeitsentwicklung stärken und zu mündigen, toleranten, rücksichtsvollen und gegenüber kultureller Vielfalt offenen Mitbürgern erziehen, die fähig und bereit sind, in einer ständig sich wandelnden Gesellschaft Verantwortung im privaten und öffentlichen Leben zu übernehmen.

Unsere Schule ist ein Ort des Lehrens und Lernens und verfolgt auch ökologische Bildungsziele für eine nachhaltige Entwicklung. Zugleich ist sie ein soziales Lebensumfeld. Die gegenseitige Akzeptanz aller hier arbeitenden Menschen und ein respektvoller Umgang schaffen einen gemeinschaftlichen Lebensraum und ein harmonisches Schulklima, in dem wir uns wohlfühlen.

Unsere Schulgemeinschaft übernimmt soziale Verantwortung, indem sie für Menschen in Not Unterstützungsprojekte durchführt.

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten eine vielseitige und auf die Zukunft gerichtete Bildung, die den Anforderungen der digitalen Welt entspricht und auf die Aufnahme eines Hochschulstudiums und einer Berufsausbildung mit vergleichbaren Anforderungen vorbereitet.

## **UNSER WEG**

Auf dem Weg der Schülerinnen und Schüler zu charakterstarken Persönlichkeiten, die aktiv am Gesellschaftsleben teilhaben, halten wir im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit, unseres Förderkonzepts\* und unseres Präventionskonzepts\* verpflichtende Unterrichtsprojekte und zusätzliche Angebote für unsere Schülerinnen und Schüler vor.

Die Befähigung unserer Schülerinnen und Schüler, entweder ein Hochschulstudium oder eine Berufsausbildung erfolgreich zu bestreiten, soll insbesondere durch unser Methodenkonzept Methodix\* sowie durch unser Konzept zur Berufs- und Studienorientierung\*, die auf unsere Unterrichtsplanung abgestimmt sind, erreicht werden.

Wir pflegen darüber hinaus einen ständigen Austausch zwischen Schülerschaft, Eltern und Lehrkräften über Ideen und Wünsche, indem wir in fest installierten und flexiblen Gesprächskreisen und Arbeitsgruppen gemeinsam planen und handeln.

### **EINZELZIELE**

**Wir fördern die Sozialkompetenz und die Selbstkompetenz  
unserer Schülerinnen und Schüler**

#### **Unser Ziel**

Wir fördern die Persönlichkeitsbildung unserer Schülerinnen und Schüler, indem wir Wege eröffnen, die helfen, sowohl ihre Sozialkompetenz als auch ihre Selbstkompetenz zu entwickeln.

Während in der Orientierungsstufe das Miteinander den Mittelpunkt der Arbeit bildet, stehen in der Mittelstufe die eigene Persönlichkeit in der Gemeinschaft und in der Oberstufe die Übernahme von Verantwortung für sich und andere im Vordergrund.

#### **Unser Weg**

Am Beginn der fünften Klassen wird eine Einführungswoche von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern, ihren stellvertretenden Lehrkräften und den Fachlehrkräften durchgeführt. In dieser Woche geht es weniger darum, bereits fachliche Inhalte zu vermitteln, sondern darum, Gruppenprozesse zu fördern und Regeln für den Umgang miteinander zu erarbeiten.

Diese Ziele festigen wir im weiteren Unterricht und bauen sie besonders während einer Klassenfahrt in der fünften Klasse aus. Auf der Klassenfahrt werden die Kinder neben den Lehrkräften auch von ihren Paten aus der Oberstufe begleitet, die ihnen während der Orientierungsstufe das Einleben im neuen schulischen Umfeld erleichtern.

Ein weiterer Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt in dem Bemühen um eine Kontinuität in der pädagogischen Betreuung. Daher laden wir zu den pädagogischen Konferenzen und den Zeugniskonferenzen der fünften Klassen auch die ehemaligen Grundschullehrkräfte ein und führen Regionalkonferenzen mit den umliegenden Schulen durch.

In der Mittelstufe wird die Arbeit zur Gestaltung des Miteinanders der Schülerinnen und Schüler ihrem Entwicklungsstand entsprechend fortgesetzt und das Thema Prävention kommt als neuer Schwerpunkt hinzu. Das Präventionsprogramm ist Teil unseres Förderkonzepts\*, das von der 7. bis zur 10. Jahrgangsstufe unterschiedliche Aspekte der Prävention beleuchtet. Es beginnt mit dem Präventionsunterricht in der 7. Klasse, der von unseren eigenen Lehrkräften zur Vorbeugung von Mobbingfällen, Alkohol- und Medienkonsum gestaltet wird. Dies ergänzen immer wieder mehrstündige Veranstaltungen mit externen Fachkräften (z. B. von der Polizei und der Suchthilfe) und Betroffenen. Darüber hinaus stärken wir durch Instrumente wie den Klassenrat und Gewaltprävention das soziale Miteinander und die Klassengemeinschaft.

Ab der Mittelstufe und insbesondere in der Oberstufe übernehmen die Schülerinnen und Schüler zunehmend Verantwortung für sich und andere, indem sie bei der SV mitarbeiten, Paten für die fünften Klassen werden und Schulveranstaltungen (mit)organisieren.

**Wir fördern die fachlichen, methodischen und digitalen  
Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler**

### **Unser Ziel**

Der Fachunterricht soll die Schülerinnen und Schüler für die Herausforderungen des Studiums und der Berufswelt qualifizieren.

Wir erteilen kompetenzorientierten, fachlich qualifizierten und methodisch vielseitigen Unterricht auf gymnasialem Niveau, der besonders in der Oberstufe auf das wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet.

### **Unser Weg**

Die fachlich-methodische Bildung der Schülerinnen und Schüler wird durch eine Vielzahl von zusätzlichen Angeboten wie z. B. im Bereich der Lehrer-Arbeitsgemeinschaften (siehe Förderkonzept\*) ergänzt und unterstützt. Wir laden Fachreferenten in den Unterricht ein.

Über die Förderung und Entwicklung der fachlichen und methodischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler geben die Unterrichtskonzepte Auskunft. Diese sind für alle Fächer auf der Homepage zu finden.

Die Lehrkräfte nehmen interne und externe Fortbildungsangebote wahr, eignen sich Spezialwissen z. B. zu den Themen LRS und Autismus an und geben neu gewonnene Kenntnisse an das Kollegium weiter. (Fortbildungskonzept\*)

Das schuleigene Methodencurriculum „Methodix“ begleitet als Heft sowie im Unterricht verschiedener Fächer unsere Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 10. Klasse. Ziel ist es dabei, verschiedene Lern- und Arbeitsmethoden einzuüben, die sich etwa auf die Selbstorganisation, das Lernen von Vokabeln, die Organisation von Gruppenarbeiten oder die Gestaltung einer PowerPoint-Präsentation beziehen.

Darüber hinaus beginnt bereits in der 5. Klasse mit dem PC-Führerschein unser digitales Curriculum. Im Verlauf der Mittelstufe lernen unsere Schülerinnen und Schüler, digitale Informationsangebote reflektiert zu nutzen, werden über Gefahren im Umgang mit digitalen Angeboten aufgeklärt und lernen fachspezifische digitale Programme einzusetzen. Ab der 9. Jahrgangsstufe sind unsere Klassenräume mit ActivPanels ausgestattet, die den Unterricht durch verschiedene Einsatzmöglichkeiten bereichern. Am Ende der 10. Klasse absolvieren alle Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Projekt- bzw. Präsentationsprüfungen. Mit dem Eintritt in die Oberstufe beginnt der digitale Weg zum Abitur: Die Schülerinnen und Schüler arbeiten am eigenen Notebook oder Tablet und nutzen unterschiedliche digitale Angebote, um Lern- und Präsentationsformen umzusetzen.

**Wir sorgen für eine individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler**

### **Unser Ziel**

Die individuelle Förderung ist ein zentraler Leitgedanke unserer pädagogischen Arbeit.

Sie umfasst sowohl die Förderung bestimmter Begabungen als auch schwerpunktmäßig die Förderung von Schülerinnen und Schülern, die der Unterstützung in einzelnen Fächern oder hinsichtlich bestimmter Fertigkeiten im Bereich der Fach-, Methoden-, Sozial- oder Selbstkompetenz bedürfen.

Wir möchten erreichen, dass unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen können.

## **Unser Weg**

Wir prüfen genau, ob die Arbeit mit einem Lernplan oder an einer Förderstunde für ein bestimmtes Fach oder an der Hausaufgabenbetreuung (OGS\*) sinnvoll ist, erstellen Lernpläne, besprechen Inklusionsmaßnahmen, arbeiten mit unserer Schulsozialarbeit zusammen und holen Expertenwissen von außen ein. Als spezielles Angebot, das von Oberstufenschülerinnen und -schülern organisiert wird, gibt es zudem die Lernwerkstatt, in der jüngere von älteren Schülerinnen und Schülern Nachhilfe bekommen können.

Um besonders vielseitig interessierte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler zu fördern, bieten wir eine Teilnahme am überregionalen Enrichment-Programm an. In Zusammenarbeit mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ermöglichen wir auch die Belegung eines Juniorstudiums parallel zum Schulbesuch.

Wir ermuntern darüber hinaus grundsätzlich Schülerinnen und Schüler, die ihre musischen, sprachlichen, naturwissenschaftlichen, gesellschaftswissenschaftlichen oder sportlichen Interessen außerhalb des Unterrichts vertiefen möchten, sich z.B. eine Lehrer-AG auszusuchen, an einem Wettbewerb teilzunehmen oder sich für ein Austauschprogramm zu entscheiden.

Im Vordergrund stehen immer die Gespräche mit den Eltern, denn eine sinnvolle individuelle Förderung kann nur in enger Absprache mit den Eltern gelingen.

**Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die  
Studien- und Arbeitswelt vor**

## **Unser Ziel**

Eine der Kernaufgaben unserer Schule ist die erfolgreiche Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf die Studien- und Arbeitswelt. Wir sehen es als vordringliches Ziel an, die Schülerinnen und Schüler schon während der Schulzeit über die vielfältigen Anforderungen und Möglichkeiten zu informieren und auf ein Studium oder einen Ausbildungsberuf vorzubereiten.

## **Unser Weg**

Der Vorbereitung auf die Arbeitswelt dienen vielfältige unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten, wie z. B. die Betriebs- und Wirtschaftspraktika, Berufsmessen, Bewerbungstrainings und Betriebsbesichtigungen. Unser Schulcurriculum der Berufs- und Studienorientierung\* ist mit dem „Berufswahlsiegel“ ausgezeichnet worden, weil es einen Vorbildcharakter hat. Im Rahmen dieses Curriculums entwickeln unsere Schülerinnen und Schüler in der Mittelstufe durch die Arbeit mit dem „Berufswahlpass“ erste Selbst- und Fremdeinschätzungen.

Wir verfügen über vier ganz unterschiedliche Kooperationspartner, organisieren in der Mittel- und Oberstufe je ein Praktikum, und unser digitales Curriculum trägt ebenso dazu bei, unsere Schülerinnen und Schüler mit notwendigen Kompetenzen auszustatten. Dazu treten individuelle Berufsberatung in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit sowie Berufsvorbereitende Tage.

Die Berufsvorbereitung ist ein integraler Bestandteil aller Fachcurricula der einzelnen Fächer. Nicht zuletzt sind auch die Zertifikate zum Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen (Latinum/DELF) zentraler Teil der Studienvorbereitung. Schließlich besteht regelmäßig die Möglichkeit, in einer Arbeitsgemeinschaft ein eigenes Schülerunternehmen zu gründen und dabei eine eigene Geschäftsidee in die Wirklichkeit umzusetzen.

**Wir sensibilisieren unsere Schülerinnen und Schüler  
für die Bedeutung ökologischer Vielfalt**

### **Unser Ziel**

Der rücksichtsvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Umwelt gehört zur Sicherung der Zukunft aller kommenden Generationen und somit zu den wichtigsten Aufgaben des 21. Jahrhunderts.

Wir sensibilisieren daher unsere Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung der ökologischen Vielfalt sowie für die nachhaltige Nutzung und den Erhalt der natürlichen Ressourcen unserer Erde.

### **Unser Weg**

Unser Schulgelände bietet vielfältige naturnahe Lernorte (Schulwald, Schulteich, Obstwiese, Grünes Klassenzimmer), die in den naturwissenschaftlichen Fächern Realbegegnungen und einen handlungsorientierten Unterricht ermöglichen. Insbesondere im Biologie-, WiPo- und Geographie-Unterricht sind Themen auf eine Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet und werden zum Teil in Schulprojekten vertiefend fortgesetzt. Im Rahmen einer Nachhaltigkeits-AG führen wir Nachhaltigkeitstage durch und sensibilisieren unsere Schülerinnen und Schüler auf diesem Weg, aber auch im Alltag durch die Baumpflanzung in der 5. Klasse oder das Einsparen von Ressourcen für die nachhaltige Nutzung von Energie und anderen Ressourcen. Für die Bildung für nachhaltige Entwicklung sind wir als „ZukunftsschuleSH“ in der höchsten Auszeichnungsstufe prämiert worden.

## **Wir bilden Lehrkräfte aus**

### **Unser Ziel**

Die aktive Mitwirkung an der Lehrerbildung ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der zukünftigen Versorgung der Schulen mit gut ausgebildeten Lehrerinnen und Lehrern.

Wir beteiligen uns als Ausbildungsschule an der Ausbildung von Lehrkräften, weil wir davon überzeugt sind, dass sich aus dem Kontakt zu angehenden Lehrkräften und zu Studienleitern des IQSH innovative Ideen ergeben, die die Entwicklung des Unterrichts am Gymnasium Lütjenburg positiv beeinflussen.

### **Unser Weg**

Die Koordination der Lehrerbildung und die Mentorentätigkeit werden an unserer Schule intensiv und engagiert betrieben. Wir bieten gerne die Gelegenheit, Ausbildungs-Module am Gymnasium Lütjenburg durchzuführen.

Darüber hinaus arbeiten wir auch eng mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zusammen, führen mit Studierenden Veranstaltungen in der Schule durch und beziehen Impulse aus Hochschuldidaktik in unsere Arbeit mit ein.

Für unsere Referendarinnen und Referendare wurde ein Ausbildungskonzept\* erstellt, das neben der Mentorentätigkeit und Betreuung durch die zugewiesenen Ausbildungslehrkräfte als zusätzlichen schuleigenen Baustein eine wöchentlich stattfindende, intensivere Ausbildung in Pädagogik und Schulrecht vorsieht.

## **Schülerschaft, Eltern und Lehrkräfte planen gemeinsam die Weiterentwicklung des Gymnasiums Lütjenburg**

### **Unser Ziel**

Wir wollen den Lernerfolg und das Wohlergehen der Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Lütjenburg weiter steigern und das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft positiv fördern.

Dazu gehört es auch, die baulichen Rahmenbedingungen des Schulgebäudes und -geländes zu berücksichtigen, weil sie wesentlich zur Verbesserung der Lernatmosphäre beitragen können.

## **Unser Weg**

Wir sind davon überzeugt, dass eine angenehme Lernumgebung das Miteinander positiv beeinflusst. Daher setzen wir uns mit der gesamten Schulgemeinschaft für die Sanierung und bauliche Weiterentwicklung des Schulzentrums ein und begleiten diesen langfristigen Prozess sowohl konzeptionell als auch in der konkreten Umsetzung. Dabei verfolgen wir das Ziel, die schon in weiten Teilen umgesetzte Digitalisierung unserer schulischen Arbeit insbesondere in der Mittelstufe weiter auszubauen.

Darüber hinaus engagieren sich Schülerschaft, Eltern und Lehrkräfte in den schulischen Gremien und Arbeitskreisen, bringen ihre besonderen Kompetenzen zum Wohle des Schullebens ein und stärken so das Gemeinschaftsgefühl an unserem Gymnasium.

Lütjenburg, den 30. November 2023